



Es war kein leichtes Unterfangen, das Faust-Projekt „Augenblick, verweile doch. Du bist so schön“. Schwere Kost, wie man so schön sagt. Trotzdem hat der 40-köpfige Literaturkurs der Jahrgangsstufe 11 unter der Leitung von Jasmin Naal-Glaßer am 12. und 13. Juni 2017 zum Ende des letzten Schuljahres an zwei Abenden eine überzeugende und leidenschaftliche Inszenierung von Goethes Klassiker „Faust“ auf die Bühne gebracht, belohnt mit frenetischem Beifall, Stolz und Glück, aber auch Erschöpfung und Erleichterung darüber, dass es geschafft ist.

Wie immer zu Beginn des neuen Schuljahres strahlten im August 2016 zig Schüleraugen und schlugen ebenso viele Herzen erwartungsvoll einem Theater-Jahr entgegen, ohne zu wissen, was in Wirklichkeit zu erwarten war. Nämlich harte Arbeit, höchster Einsatz und ein dickes Fell. Aus sich heraustreten, in sich hineingehen, über sich hinauswachsen und auch mal herunterfallen. Im übertragenen Sinne. Vierzig verschiedene Persönlichkeiten und vierzig verschiedene Charaktere treffen aufeinander, wollen ein passendes Stück finden, möchten sich entfalten und zugleich als Team zusammenarbeiten.

Das ist gelungen. Ein echt tolles Faust-Stück haben die gespielt, die Heranwachsenden. Es ist ungemein erfüllend, wenn sich diese ganzen langen Proben gelohnt haben, am Ende wirklich jeder seinen Text konnte, der kleinste Handgriff saß, alle für die eine Sache gebrannt haben und am Ende etwas in Schwingung geraten, also Bildung, geglückt ist.

Das Team: Gott (Eike Schriegel) und seine bezaubernden Engel (Tilly Traupe, Lara Maas, Jessica Bilo), Sven Wienkemeier alias Wagner und die in mehreren Rollen auftretenden „Boys“, Kai Zingler, Philipp Zaycher, Malte Schwarze, Lukas Schöke, Chris Schneidewind Leon Nikolakoudis und Berkan Öcelikoglu, die allesamt in witzigen Dialogen und mit ausdrucksstarkem Spiel überzeugen konnten. Unsere „Girls“, die schauspielerisch gekonnt die Fallstricke moderner Verführungen wie etwa Diätstress und Schönheitswahn interpretierten: Viktoria Karger, Linnea Lutz, Rojin Mirzo, Vivian Klee und Diana Gigin.

Das Thema „Beziehungsprobleme“ stellten in ihren Rollen als Pärchen hervorragend dar: Isabel Ottolien und Vincent Krull, Leonie Schwarz und ihr Teampartner Luca Thiele sowie Larissa Kühl

und Tim Köllermeier, der auch als „Ausbilder Schmidt“ überzeugte. Nicht zu vergessen unsere das Bühnenbild sägenden, hämmernden und am Gesamtkonzept feilenden „Geister“ in ihren grün-silbrigen Feen-Gewändern Leonie Vorwerk, Celine Gerecke und Marina Wesemann.

Den „harten Kern“ stellten dar die vier Teufel Tugce Yildiz, Ida Prahm, Jana Paeschke und Soner Kodaz. Die Star-Liga repräsentierten Leon Wiesemeyer und Malik Diakité als Mephisto, Maria Bussen als überzeugende Mephisto. Fehlen noch Marlon Schröder als Faust, der die Rolle des nachdenklichen Faust erstklassig interpretiert hat sowie Marie Abels, die entsprechend der modernen Version des Stückes, Gretchen eindrucksvoll als selbstbewusste junge Frau darstellen konnte.

Zuletzt sind zu erwähnen unsere beiden Techniker Lucas Gerstung und Lena Ullrich. Was täte ein Kurs ohne die Herrscher über Licht und Schatten, die verantwortungsvoll alles zu- und auf- und abschließen.

Meine wunderschöne Orchidee, die ich von meinen Schülerinnen und Schülern geschenkt bekommen habe, wird mich noch lange an diesen Kurs erinnern, Blüten, die wie junge Menschen sind, Blüten, die man regelmäßig, aber nicht zu viel und zu oft gießen darf, die sich als sehr widerstandsfähig aber zugleich auch als zart entpuppen, Blüten, mit der richtige Mischung aus Licht und Wärme, Sonne und Schatten zu pflegen, damit sie in voller Pracht blühen können. Wusste ich's doch! Augenblick, verweile doch, Du bist so schön.

J. Naal-Glaßer





